Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT

Abgeordnete Imke Byl, Eva Viehoff und Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen)

Passt das geplante Holzkraftwerk in Cuxhaven zum Ziel der kurzfristigen Klimaneutralität?
Anfrage der Abgeordneten Imke Byl, Eva Viehoff und Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen) an die Landesregierung, eingegangen am

In Cuxhaven befindet sich derzeit ein Holzkraftwerk der Holz-Heizwerk Cuxhaven GmbH auf dem Gelände der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) in Bau. Die Genehmigung wurde am 04.11.2019 erteilt, eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nach Durchführung einer UVP-Vorprüfung nicht notwendig.[1]

Zahlreiche Szenarien der Klimaforschung gehen vom Überschreiten des weltweit verbliebenen CO2-Budgets, das zur Erreichung des 1,5°Grad-Ziels verbleibt, in weniger als zehn Jahren aus. Die Verbrennung des Rohstoffes Holz in seiner Eigenschaft als CO2-Speicher sei aus Klimaschutzgesichtspunkten nur in besonderen Umständen sinnvoll.[2]

Den Planungen zufolge wird für das in Cuxhaven entstehende Kraftwerk von einem jährlichen Holzbedarf von 80.000 bis 100.000 Tonnen Holz ausgegangen.[3]

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Neuerrichtung eines Holzkraftwerkes in Cuxhaven aus energie- und klimapolitischer Sicht?
2. Welche Anforderungen müssen neue oder umgerüstete Biomasse- oder Holzkraftwerke aus Sicht der Landesregierung hinsichtlich eingesetzter Rohstoffart, deren Herkunft sowie sämtlicher THG-und Schadstoffemissionen erfüllen, um zur klimaneutralen Wärmewende beitragen zu können?
3. Inwieweit werden diese Anforderungen am Standort Cuxhaven erfüllt?
4. Wie bewertet die Landesregierung das Cuxhavener Holzkraftwerk hinsichtlich seines zu erwartenden Hauptabsatzes von Strom (140 GWh/a) gegenüber 22 GWh/a Wärmeleistung?
5. Hat eine Alternativenprüfung für die Wärmeversorgung vor Ort stattgefunden?
6. Wie schätzt die Landesregierung das Potenzial insbesondere von Onshore- und Offshore-Windenergie zur Stromerzeugung gegenüber der Verbrennung von Holzbiomasse in der Region Cuxhaven ein?
7. Ist der Landesregierung bekannt, ob die NPorts GmbH für die Energieversorgung des Cuxhavener Hafens die Möglichkeiten zum Bau von Windenergie, Photovoltaik oder Geothermie geprüft hat? Wenn ja, weshalb werden diese Alternativen nicht weiter in Betracht gezogen?

[1] https://uvp.niedersachsen.de/trefferanzeige?docuuid=DF193E73-3ED4-427A-84B2-75BA14C7F7FF
[2] https://www.fr.de/wissen/wegen-klimafreundlich-11016030.html
[3] https://www.spiegel.de/wirtschaft/holzkraftwerk-in-cuxhaven-hier-werden-windraeder-abgebaut-und-stattdessen-baeume-verfeuert-a-fa5de267-0002-0001-0000-000178073177

8. War die Landesregierung über die Geschäftsbeziehung zwischen der NPorts GmbH und den Kraftwerksbetreibern im Vorfeld der Baugenehmigung informiert? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
9. Haben die Landesregierung oder ihr nachgelagerte Behörden Stellungnahmen zum geplanten Holzkraftwerk abgegeben? Wenn ja, wann und welche?
10. Aus welchen Quellen und Ursprungsländern soll das für die Verbrennung genutzte Holz kommen (bitte nach den einzelnen Holzquellen wie z.B. Naturholz, Restholz etc. differenzieren)?
11. Mit welchen Treibhausgasemissionen ist für den Transport des zu verbrennenden Holzes zu rechnen?
12. Ist der Landesregierung bekannt, welche CO2-Nettoemissionen im Durchschnitt jährlich für die Beschaffung des Brennholzes sowie für den Betrieb des Kraftwerks zu erwarten sind?
13. Wie bewertet die Landesregierung den im Februar von zahlreichen Wissenschaftler*innen unterzeichneten Appell (u.a. an die USA, die Europäische Union) mit der Forderung, Biomasse nicht länger als klimaneutral zu betrachten?[4]
14. Kann die Verbrennung von Holzbiomasse zur in den kommenden Jahren benötigten kurzfristigen Treibhausgasminderung beitragen, obwohl das Aufforsten derselben Holzmenge ein Vielfaches an Zeit beansprucht?

[4] https://www.klimareporter.de/images/dokumente/2021/02/ScientistLetter_WoodBurning_2021.pdf